

ferner der Hudson Bay, war an Bord des Schiffes. Der „Kestrel“ machte die Fahrt, um den entferntesten Poststationen Wintervorräte zu bringen.

Louis Niel.

(Ein Bild aus Saskatchewan's Geschichte.)
(Fortsetzung.)

Die Angreifer wandten sich nun zu widerstand. Für die Metis wäre es ein Leichtes gewesen, sie bis auf den letzten Mann niederzumachen, allein Dumont gebot seinen Leuten, von einer Verfolgung abzusehen. Sie kehrten nun mit ihrer Beute nach Batoche zurück.

Die Lage für die Weißen wurde jetzt eine sehr kritische. Sie mußten fast jeden Augenblick gewärtig sein, daß die Indianer durch den Erfolg der Metis aufgemuntert, in offene Revolte ausbrechen und die Ansiedler niedermegeln würden. Alles floh nach den von der britischen Polizei besetzten Punkten. Diese jedoch fühlte sich zu schwach, an so vielen Punkten Widerstand zu leisten. Major Crozier, der Kommandant von Ft. Carlton, zog sich nach Prince Albert zurück. Bald waren Prince Albert, Battleford und Fort Pitt die einzigen Aufschlagsstätten in den bedrohten Distrikten.

Niel wußte gut genug, welche Folgen der offene Aufstand auf die Gemüter im Osten haben würde, und daß gewiß bald eine starke Truppenmacht ihr Erscheinen machen würde, um die Ruhe wieder herzustellen. Er machte daher doppelte Anstrengungen, um die Indianer auf seine Seite zu bringen. Big Bear, der Häuptling der Indianer bei Fort Pitt am North-Saskatchewan, trat offen zu ihm über und suchte auch die andern Indianer zum Aufstande aufzuwiegeln. Da die Missionäre zur Ruhe und zum Frieden mahnten, wollte er sich ihrer entledigen. Er griff daher die Mission zu Frog Lake an, ermordete die Missionäre, Pères Fafard und Marchand, sowie die sich dort befindlichen Ansiedler, dann plünderte und verbrannte er die Mission.

Bei Battleford gebot der Häuptling Poundmaker. Dieser schlaue Wilde verhielt sich selbst neutral, konnte aber nicht verhindern, daß mehrere seiner Untertanen raubten, mordeten und plünderten.

Große Unruhe entstand in Winnipeg und im östlichen Canada, als die telegraphische Nachricht vom Gescheh bei Frog Lake eintraf. Die Militz wurde sofort heraufberufen. Compagnien von Freiwilligen wurden gebildet, welche sich erboten nach der bedrohten Front zu gehen. General Middleton, der Oberkommandant der canadischen Militz, eilte nach Fort Du'Appelle. Ihm folgten die Mannschaften so schnell sie von der neu erbauten Canadian Pacific samt dem nötigen Kriegsmaterial befördert werden konnten. Im Ganzen wurden 4.200 Mann aufgeboden.

General Middleton faßte den Plan seine Leute in drei Abteilungen nach den hauptsächlich bedrohten Punkten zu senden. General Strange sollte mit einer Abteilung bis Calgary die Eisenbahn benutzen, dann 200 Meilen nordwärts bis Fort Edmonton marschieren und endlich dem Laufe des Nord-Saskatchewan folgend Fort Pitt erreichen, in welchem 23 Polizisten unter ihrem Kommandanten Frank Dickens, dem Sohne des bekannten Novellenchriftstellers, von Big Bear belagert wurden. Hauptmann Otter sollte mit einer zweiten Abteilung von Swift Current an der Eisenbahn nordwärts nach Battleford ziehen. Die Hauptmacht unter Middleton selbst sollte von Du'Appelle nach Batoche marschieren um die Metis anzugreifen. (Schluß folgt)

Great Northern Lumber Company Ltd.

HUMBOLDT - - - SASK.

Einige einfache Tatsachen.

Was wir tun:

Unsere Auswahl von Lumber, Merchandise und Hardware ist vollständig und von der besten Qualität, die zu bekommen ist.

Wir wissen, daß wir, um erfolgreich unter Euch zu sein, die besten Waren, die für das Geld erhältlich sind, verkaufen müssen und dies ist die Grundlage, auf welcher unser Geschäft aufgebaut ist: Erstens Qualität, zweitens Qualität und letztes Qualität.

Unter Qualität verstehen wir nicht das Extreme von irgend Etwas, sondern wir verstehen darunter gute, brauchbare Waren, sowohl in Bauholz als auch in kaufmännischen Gütern, Waren, auf welche man sich im Anfang und späterhin und immer verlassen kann. Unser Ziel ist, solche Waren zu verkaufen und zwar zu den möglichst niedrigen Preisen. Wir sind stets bereit, die Qualität unserer Waren zu garantieren und ebenso den Preis, wenn man die Qualität in Betracht zieht. Wir werden Euch ehrlich behandeln. Alles, was wir von Euch verlangen, ist Euer Vertrauen und Eure Kundschafft; wir können Euch bedienen und zwar in zufriedenstellender Weise. Wir sind bereit und wünschen Euch alle Vorteile zuzuwenden, die Ihr in einem derartigen Geschäft vernünftiger Weise erwarten könnt.

Eine gründliche Untersuchung unserer Geschäftsmethoden und eine genaue Inspektion unserer Waren und unserer Preise wird unsere Behauptungen beweisen. Wir kaufen in großen Mengen für drei Lumber-Yards und drei Stores und bezahlen bar. Daher erhalten wir einen Diskont an unseren Einkäufen. Es ist daher einleuchtend, daß wir unsere Waren zu den möglichst niedrigen Preisen einkaufen und sie deshalb zu einem mäßigen Preise verkaufen können.

Was wir nicht tun:

Wir bezahlen keine Kommission an andere, um uns einen „Pull“ zu verschaffen. So z. B. bezahlen wir keine Kommission an Euerer Schreiner. Einige unserer Konkurrenten bezahlen den Schreiner, die Euch Häuser und Scheunen bauen, eine große Kommission, damit dieselben Euch an ihre „Yard“ für Bauholz schicken oder bringen. Ihr bezahlt dem Schreiner einen hohen Lohn für seine Arbeit und der Lumber-Händler zahlt ihn für seinen „Pull“, sodas er doppelte Bezahlung erhält. Was ist die Folge? Um die Kommission, die er dem Schreiner bezahlt, wieder herauszuschlagen, verlangt der Händler von Euch einen höheren Preis, wenn Ihr Euch nicht auch anderwärts um die Preise befragt, was Ihr in neun aus zehn Fällen unterlasst, wenn Euch der Schreiner an eine bestimmte Yard gewiesen hat oder Euch dorthin bringt.

Hütet Euch vor einem derartigen Betrug! Ihr könnt Euch darauf verlassen, daß, wenn Jemand Euch drängt, von einer bestimmten Lumber-Yard zu kaufen, er eine Kommission bekommt, um für jene Yard zu „arbeiten“ (wenn er nicht selbst an derselben einen direkten Anteil hat). Wir beabsichtigen dies als eine freundliche Warnung für das vertrauensvolle Publikum und überlassen wir es Euerem gesunden Verstand zu urteilen, ob wir Recht oder Unrecht haben. „Wir werfen keinen Köder aus!“

Wir verkaufen Bauholz und Baumaterial jeder Art und jeder Qualität, und lassen uns von Niemandem im Preise unterbieten.

Wir verkaufen alle Arten von General Merchandise und Eisenwaren.

Wir handeln in Mehl und Getreide.

Wir verkaufen Lebensmittel.

Wir kaufen Euer Getreide, oder versenden es für Euch.

Wir haben eine Straßenwaage und wiegen auch für Andere.

Wir bezahlen Euch 6 Prozent Zinsen auf Euer Geld u. geben Depositen-Certifikate.

Wir kassieren Euerer Checks und Drafts für Euch.

Soeben angekommen:

Eine schöne Auswahl von Männer-Kleidern. Verschert Euch damit, solange Ihr noch die Auswahl habt!

Wir sind Euerer Landsleute. Versucht es bei uns!

Great Northern Lumber Co. Ltd.

H. J. Haskamp, Präf. F. Heidgerken, Secr.